

Titelblatt

Caritasblüten

ftr. 2

Cebrua

1930

Das Opfer einer Mutter

(Maria Lichtmeß)

Sanz schlicht und unbeachtet wandert ein Elternpaar Mit seinem einz'gen Kinde zum Tempel, zum Altar, Doch unsichtbar begleitet von Engeln aus den höh'n, Die staunend und voll Ehrfurcht auf das Seheimnis seh'n. - Wer ist die schlichte Frau?

Maria ist's, die Reinste, Die keine Sünde kennt Und sich in ihrer Demut Des herren Magd nur nennt. Sie trägt in ihren Armen Den herrn der herrlichkeit, Den Schöpfer aller Wesen, Der uns vom Tod befreit.

Dies Kindlein und die Mutter, Sie bringen sich Gott dar Und weihn ihr junges Leben Voll Ehrfurcht am Altar. Und gnädig schaut Gott nieder Auf seinen einzigen Sohn Und auf die hehre Mutter, Des heiligen Geistes Wohn.

Und bei dem Wort des Greisen Durchzuckt ein Schwert ihr Herz; Sie opfert mit dem Kinde Sich und den bittern Schmerz.

m. B.